
**Protokoll
über die 22. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr am
12.05.2016**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:41 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Walther, André
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Block, Wolfgang
entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Brauer, Hagen Dr.
entsandt durch AfD-Fraktion
Fischer, Frank
entsandt durch SPD-Fraktion
Forejt, Manfred
entsandt durch CDU-Fraktion
Friedrich, Jürgen
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN
Teubler, Ulrich
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Davids, Steffen
entsandt durch SPD-Fraktion
Pötter, Joachim
entsandt durch CDU-Fraktion

beratende Mitglieder

Jöst, Alexander
entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Böcker, Geert
Cordes, Birgit
Künze, Volker
Music, Ferida
Oertel, Holger
Reinkober, Annegret
Reinkober, Günter Dr.
Smerdka, Bernd-Rolf Dr.
Thiele, Andreas
Wappler, Steffi

Gäste

Augsten, Manfred
Berner, Karl
Klatt, Michael
Köpke, Ursula
Krabbe, Kerstin
Kunze, Rolf
Leu, Wolfgang
Meslien, Daniel
Rusch, Cornelia
Thieß, Andre

Leitung: André Walther

Schriftführerin: Monika Fender

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 21. Sitzung vom 07.04.2016 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
 - 4.1. Bebauungsplan Nr. 05.90.01/3/Erste Änderung "An den Wadehängen"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 00671/2016

- 4.2. Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg; Stellungnahme der Landeshauptstadt Schwerin im 1. Beteiligungsverfahren
Vorlage: 00673/2016

- 4.3. Bebauungsplan Nr. 97.16 "Wickendorf-West"
- Aufstellungsbeschluss -
Vorlage: 00699/2016

- 4.4. Konzeption Verkehrsberuhigung im Hauptnetz der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00655/2016

- 4.5. Erneuerung der Gehwege an der Hamburger Allee zwischen der Keplerpassage und der Kantstraße incl. einiger Randbereiche entsprechend der Pläne in der Anlage
Vorlage: 00706/2016

- 5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Erstellung eines Kleingartenentwicklungskonzepts für die Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00636/2016

- 5.2. B-Plan Nr. 55.10 „Neues Wohnen am Lankower See“ auf Grundlage des städtebaulichen Entwurfes entwickeln
Vorlage: 00694/2016

- 5.3. Verkehrsberuhigung in der Hagenower Straße
Vorlage: 00701/2016

- 6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Hr. Walther, der 2. Stellvertreter des Vorsitzenden, eröffnet die 22. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitglieder der Verwaltung und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Es wird sich darauf geeinigt, dass der Tagesordnungspunkt 5.3. vorgezogen wird und nach 3. Mitteilung der Verwaltung besprochen wird.

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 21. Sitzung vom 07.04.2016 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Das Protokoll der 21. Sitzung (hier: öffentlicher Teil) wird mit zwei Enthaltungen bestätigt.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Hr. Dr. Reinkober informiert über zwei gestellte Anträge des ZGM. Der eine Antrag bezieht sich auf die Errichtung eines Hortes in der Friedensstraße und der andere Antrag bezieht sich auf die Abbruchanzeige in der Werderstraße 66.

Hr. Dr. Smerdka berichtet zu den Bauarbeiten am Grünen Tal. Dort wird nach Pfingsten für rund 2 Wochen noch einmal in der Criviter Straße gebaut. Eine entsprechende Umleitung erfolgt über die anliegenden Straßen beim Zoo. Voraussichtlich soll die gesamte Baumaßnahme Ende Juli 2016 fertig gestellt worden sein.

zu 4 **Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

zu 4.1 **Bebauungsplan Nr. 05.90.01/3/Erste Änderung "An den Wadehängen" Aufstellungsbeschluss Vorlage: 00671/2016**

Bemerkungen:

Hr. Thiele stellt die Vorlage kurz vor.

Hr. Teubler wünscht zu erfahren, ob die Umsetzung des B-Planes „Am Mühlenberg“ im gleichen Zeitraum erfolgen wird wie bei diesem B-Plan.

Hr. Thiele teilt mit, dass für den B-Plan „Am Mühlenberg“ noch keine Ausschreibung erfolgt ist, während sie bei diesem B-Plan bereits erfolgt ist, sodass auch schon ein Verkauf erfolgen könnte. Daher wird die Umsetzung der beiden B-Pläne in unterschiedlichen Zeiträumen stattfinden.

Hr. Friedrich bittet um Auskunft, ob eine entsprechende Lärmschutzwand für die bereits bestehenden Bewohner des B-Planes berücksichtigt wurde.

Hr. Thiele bejaht dies.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Der Hauptausschuss beschließt das Verfahren zur ersten Änderung des Bebauungsplans Nr. 05.90.01/3 „An den Wadehängen“ einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 4.2 Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg; Stellungnahme der Landeshauptstadt Schwerin im 1. Beteiligungsverfahren Vorlage: 00673/2016

Bemerkungen:

Hr. Oertel stellt die Vorlage vor.

Hr. Teubler äußert Bedenken bezüglich der Bewerbung auf Weltkulturerbe und naturschutzrechtlicher Begebenheiten.

Hr. Thiele bemerkt, dass dies in der Verantwortung der Oberbürgermeisterin liege.

Hr. Oertel ergänzt, dass laut einer Stellungnahme vom Landesamt für Denkmalpflege 30% der möglichen Flächen nicht als Windkraftgebiete genutzt werden dürften. Die Verwaltung ist aber gesetzlich dazu verpflichtet Windeignungsgebiete zu schaffen.

Hr. Thiele fügt außerdem hinzu, dass im Rahmen einer weiteren Beteiligung dieses Ausschusses zu der Vorlage ein umfangreicher Umweltschutzbericht vorliegen wird.

Hr. Davids wünscht zu erfahren, welches die naturschutzrechtlichen Kriterien sind.

Hr. Oertel teilt mit, dass ein Kriterium vor allem der Suchraum ist, da auch viele Landschaftsschutzgebiete vorhanden sind. Weiterhin muss der Artenschutz, sowie die Ökokontoflächen berücksichtigt werden.

Hr. Fischer bittet um Auskunft, ob auch in der Innenstadt Einzelanlagen erlaubt sind.

Hr. Oertel verneint dies.

Hr. Thiele ergänzt, dass laut der Öffnungsklausel aber Nebenanlagen in der Innenstadt erlaubt wären.

Hr. Dr. Reinkober informiert darüber, dass in Wüstmark beim KGW noch eine alte Windkraftanlage vorhanden wäre, zu der es einen positiven Vorbescheid gibt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Stellungnahme der Landeshauptstadt Schwerin zum ersten Entwurf der Teilfortschreibung des regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg zur Kenntnis.

zu 4.3 **Bebauungsplan Nr. 97.16 "Wickendorf-West" **- Aufstellungsbeschluss -** **Vorlage: 00699/2016****

Bemerkungen:

Hr. Thiele stellt die Vorlage vor.

Hr. Walther wünscht zu erfahren, ob ein Teil der vorgesehenen Fläche im Nordwesten eine Landwirtschaftsfläche ist.

Hr. Thiele bejaht dies. Die Fläche befindet sich aber nicht im EU Schutzgebiet.

Hr. Teubler bittet um Auskunft, ob der Ortsbeirat beteiligt wurde und ob eine oder zwei Zufahrten errichtet werden sollen.

Hr. Thiele bemerkt, dass der Ortsbeirat erst nächste Woche wieder tagt.

Fr. Music ergänzt, dass die Planung dahingehend noch nicht abgeschlossen ist, ob ein oder zwei Zufahrten errichtet werden.

Hr. Forejt möchte erfahren, ob eine Erweiterung des B-Planes Richtung Norden möglich wäre.

Hr. Thiele verneint dies. Die Stadt ist dort nicht Eigentümer, sondern die Bodenverwertungs- und verwaltungs GmbH.

Hr. Friedrich wünscht zu erfahren, ob die auf der Ackerfläche bzw. Gärten befindlichen Fichten unter Artenschutz stehen und erhalten bleiben.

Hr. Thiele bejaht dies. Die Fläche wurde von den dortigen Anliegern gepachtet und gepflegt.

Hr. Fischer bittet um Auskunft, ob der Lärm von der Umgehungsstraße Auswirkungen auf diese Fläche haben wird.

Hr. Thiele verneint dies. Der Lärmschutz sollte sich nicht ändern. Allerdings ist dafür das Straßenbauamt zuständig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Der Hauptausschuss beschließt das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 97.16 „Wickendorf-West“ einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**zu 4.4 Konzeption Verkehrsberuhigung im Hauptnetz der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00655/2016**

Bemerkungen:

Hr. Friedrich erläutert kurz den Ergänzungsantrag seiner Partei.

Laut Stellungnahme der Verwaltung ist ein Umsetzen der vorgeschlagenen Maßnahmen nicht vorgesehen.

Hr. Dr. Smerdka erläutert, dass die Stellungnahme des Gutachters in Einklang mit den anderen für den Bereich vorliegenden Stellungnahmen unter anderem des Landes und der Polizei zu bringen sind und Schwerin bereits ein hohes Ausmaß an 30 Km/h – Geschwindigkeit auf seinen Straßen besitzt.

Dem Ergänzungsantrag wird mit einer Ablehnung und drei Enthaltungen stattgegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

- 1.) Die Stadtvertretung nimmt die „Konzeption Verkehrsberuhigung Hauptnetz Schwerin“ und die Stellungnahmen des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung, der Polizeiinspektion Schwerin und der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH zur Kenntnis.
- 2.) Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt im Ergebnis der Gesamtbewertung von den vorgeschlagenen Maßnahmen Tempo 30 in den Straßen Ellerried, Friedrich-Engels-Straße, Grabenstraße, Reiferbahn und Schleifmühlenweg anzuordnen.
- 3.) Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt die Schaltung der Lichtsignalanlagen für die geltenden Tempolimits anzupassen. Bestehende Nachtabschaltungen werden nochmals im Hinblick auf eine Verkürzung der Betriebszeiten, insbesondere auf 21 Uhr, überprüft.

- 4.) Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt sukzessiv die vorgeschlagenen Maßnahmen des Konzeptes zur Verkehrsberuhigung bis 2020 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 3

**zu 4.5 Erneuerung der Gehwege an der Hamburger Allee zwischen der Keplerpassage und der Kantstraße incl. einiger Randbereiche entsprechend der Pläne in der Anlage
Vorlage: 00706/2016**

Bemerkungen:

Hr. Thiele stellt die Vorlage vor.

Hr. Dr. Smerdka beantwortet die Nachfragen aus dem Hauptausschuss. Zu der Frage von Hr. Meslin wann die bereits beschlossene Erneuerung der Fahrbahndecke in der Hamburger Allee umgesetzt wird, kann mitgeteilt werden, dass dies in nächster Zeit beginnen soll. Zur anderen Frage, wann der Baubeginn für den Radweg nach Consrade ist, wird mitgeteilt, dass die Planung in 2016 abgeschlossen werden soll und die Ausführung dann im Jahre 2017 erfolgen soll. Zu der Frage von Hr. Rudolf, ob es im Stadtgebiet noch andere Gehwege gibt, die in einem noch schlechteren Zustand sind und welche anderen Maßnahmen dadurch zurückgestellt werden, wird informiert, dass es keine anderen Gehwege gibt. Außerdem werden dadurch keine anderen Maßnahmen zurückgestellt, da die Maßnahme durch Städtebaufördermittel finanziert wird.

Hr. Teubler wünscht zu erfahren, ob die Kosten für die Erneuerung der Gehwegbeleuchtung bereits in den Gesamtkosten enthalten sind, oder ob noch eventuell Anliegerbeiträge fällig werden.

Hr. Thiele verneint dies. Diese Kosten seien bereits mit in den Gesamtkosten enthalten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Dem Einsatz von Fördermitteln in Höhe von 208.350 Euro und einem zusätzlichen städtischen Eigenanteil in Höhe von 67.000 Euro für die Erneuerung des Gehweges entlang der Hamburger Allee zwischen Keplerpassage und der Kantstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Erstellung eines Kleingartenentwicklungskonzepts für die
Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00636/2016**

Bemerkungen:

Der Antrag wurde bereits im letzten Ausschuss vorgestellt.
Inzwischen liegt der Verwaltung auch die Stellungnahme des Kleingartenbeirates vor, welcher das Vorhaben ebenfalls begrüßt.
Auch Hr. Berner (1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Kleingartenvereins) macht noch einmal deutlich, dass eine Entwicklung in den Kleingärten zwingend erforderlich ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, der Stadtvertretung zur Dezembersitzung am 12.12.2016 ein Entwicklungskonzept für die Kleingärten in der Gebietskörperschaft der Landeshauptstadt Schwerin vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 5.2 B-Plan Nr. 55.10 „Neues Wohnen am Lankower See“ auf Grundlage des
städtebaulichen Entwurfes entwickeln
Vorlage: 00694/2016**

Bemerkungen:

Hr. Friedrich erläutert den Antrag seiner Partei.
Ziel im 1. Preisträgerentwurf des Wettbewerbes sei die Integration des Großgrüns gewesen. Es sei nicht hinzunehmen, dass nun ca. 189 Bäume (dies entspricht einem 74%igen Baumbestand) gefällt werden sollen.

Hr. Thiele erläutert, dass es sich bei der Fläche um den ehemaligen Internatskomplex handelt, die durch die aufgelassene Bebauung einen erheblichen städtebaulichen Missstand darstellte. Das Plangebiet umfasst 10 ha. Der Anteil der Bäume auf der Flächengröße ist dagegen doch relativ gering. In der Mehrzahl der zu fällenden Bäume handelt es sich außerdem um Pappelreihen bzw. Pappelbestände, die am Rand des ehemaligen Sportplatzes gepflanzt wurden. Diese sind gemäß Baumschutzsatzung der Landeshauptstadt Schwerin zwar geschützt, es besteht aber ein Rechtsanspruch auf Fällung dieser Bäume. Die langjährigen Brachflächen, die im Eigentum der Landeshauptstadt Schwerin standen, sollen zu einem Wohngebiet entwickelt werden. Hierzu fand 2010 ein städtebauliches Wettbewerbsverfahren statt. Die Stadt Schwerin hat 2014 die Flächen zum Verkauf und zur Entwicklung durch einen Investor auf Grundlage des Wettbewerbsentwurfes ausgeschrieben.

Die beiden Bewerber erklärten, dass sie die prämierte Gebäudetypologie (zweigeschossige Gebäude in Klinkeransicht mit Flachdach) realisieren würden. Das Erschließungssystem des Wettbewerbsentwurfs sei jedoch nicht wirtschaftlich, insbesondere im Hinblick auf die Parzellierungs- und Bbauungsstruktur im Eigenheimsegment. Daraufhin wurde der Wettbewerbsentwurf überarbeitet, seine wesentlichen Planungsprämissen zur Architektur- und Formensprache wurden dabei übernommen. Der Investor wird das Gebiet vollständig erschließen.

Fr. Reinkober ergänzt, dass eine Vielzahl von Bäumen auch Schäden aufweisen. Des Weiteren gibt es Bäume, die aufgrund ihrer derzeitigen Standortsituation direkt an den noch vorhandenen und zu beseitigenden Straßen und Wegen nicht erhalten werden können. Die Baumfällungen werden mit 136 Hochstämmen wertgleich im Gebiet ausgeglichen. Im westlichen Plangebietsrand wird eine parkähnliche Landschaft geschaffen. Nicht geschützte und zu beseitigende Bäume und Sträucher werden ebenfalls ausgeglichen, hier auf den privaten Gartenflächen. Außerdem wird der stark verschmutzte Aegelpohl renaturiert und aufgewertet.

Hr. Davids wünscht zu erfahren, ob mit den Baumfällungen noch abgewartet werden kann.

Hr. Thiele bemerkt, dass eine Baumfällgenehmigung erst im September 2016 nach dem Offenlagebeschluss erteilt wird.

Hr. Fischer macht darauf aufmerksam, dass zum Fällantrag im Januar 2016 keine Planung im Ortsbeirat vorgestellt worden ist. Im westlichen auf dem Grünstreifen seien die dortigen Bäume nicht dargestellt.

Fr. Reinkober teilt mit, dass nur die geschützten Bäumen dargestellt werden. Es werden aber auch die nicht geschützten Teile ausgeglichen.

Hr. Friedrich befürwortet grundsätzlich das Konzept zu dem B-Plan. Allerdings weist er daraufhin, dass der jetzige Geltungsbereich nicht mit dem Plangeltungsbereich aus dem Aufstellungsbeschluss identisch sei.

Hr. Thiele informiert, dass das Wohnheim der einzigen Fremdeigentümerin zunächst aus dem Bereich ausgeklammert wurde. Da inzwischen mit der Eigentümerin ein gerichtlicher Vergleich geschlossen wurde, dass die Wohnheimnutzung spätestens 2019 aufzugeben sei, konnte dieser Bereich nun auch überplant werden.

Hr. Friedrich beantragt eine Änderung des Beschlussvorschlages. Der zweite Satz soll dahin gehend geändert werden, dass Baumfällgenehmigungen erst nach Offenlagebeschluss und dem Erschließungsvertrag des B-Planes beschieden werden sollen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Änderung zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt den B-Plan Nr. 55.10 "Neues Wohnen am Lankower See" auf Grundlage des Siegerentwurfes des städtebaulichen Wettbewerbs zu entwickeln.

Weiterhin sollen Baumfällgenehmigungen erst nach dem Offenlagebeschluss und dem Erschließungsvertrag des B-Planes beschieden werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

**zu 5.3 Verkehrsberuhigung in der Hagenower Straße
Vorlage: 00701/2016**

Bemerkungen:

Hr. Meslin (Vorsitzender des Ortsbeirates) stellt den Antrag kurz vor.

Fr. Krabbe (Anwohnerin Hagenower Straße und Sprecherin der Bürgerinitiative „Verkehrsberuhigung in der Hagenower Str.“) wird das Wort erteilt. Sie stellt den Maßnahmenkatalog des Kompromissvorschlages zwischen dem Ortsbeirat, dem Verkehrsdezernenten, der Anwohnerschaft, dem TGZ und den Autohäusern vor.

Fr. Rusch (Anwohnerin aus der Gartenstadt und Sprecherin der ehem. Bürgerinitiative „Linienführung 7“) wird das Wort erteilt. Sie stellt ein Ergebnisprotokoll zur 1. Sitzung Verkehrskonzept Gartenstadt im TGZ vor.

Hr. Klatt (Nahverkehr Schwerin) stimmt dem Kompromissvorschlag weitestgehend zu. Allerdings sei die Tempobegrenzung auf 20km/h für Busse und LKWs nicht in Ordnung. Des Weiteren sollte die Testphase der Splittung der Buslinie 7 vorerst noch nicht beendet werden, damit am Ende der Testphase aufschlussreiche Ergebnisse vorliegen können.

Hr. Dr. Smerdka bemerkt, dass für die Tempobegrenzung auf 20km/h für Busse und LKWs ein Prüfauftrag an die Verwaltung erfolgen muss. Für alle Maßnahmen wie beispielsweise die Änderung der Ampelanlagensteuerung ist immer auch die derzeitige Haushaltssituation zu beachten bzw. erst eine Haushaltsanmeldung für 2017 nötig.

Hr. Thieß (Leiter Autohaus Dello Schwerin) befürwortet ebenfalls den Kompromissvorschlag. Eine Konstante in der Hagenower Straße sei dringend erforderlich.

Fr. Wappler stellt anhand einer Präsentation vor, welche Maßnahmen aus Sicht der Verwaltung kurzfristig umgesetzt werden können und welche noch Klärungsbedarf benötigen.

Fr. Krabbe weist daraufhin, dass von den Anwohnern keine Baumaßnahmen gewünscht sind. Es wird um eine schnelle und langfristige Lösung gebeten.

Hr. Block bemerkt, dass von der Verwaltung noch einmal anhand des Maßnahmenkatalogs der Anwohner aufstellen soll, welche Maßnahmen schnell umsetzbar sind und welche nicht.

Hr. Meslin stellt den neuen Beschlussvorschlag des Ortsbeirates vor.

Hr. Teubler bittet um Wiedervorlage des Antrages im nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr, da zu viel Neues vorgestellt wurde und darüber erst beraten werden muss.

Hr. Dr. Brauer schließt sich dieser Bitte an.

Hr. Meslin möchte erfahren ob die Zuarbeit der Verwaltung bis zum nächsten Umweltausschuss in zwei Wochen erfolgen kann.

Hr. Dr. Smerdka verneint dies. Die Zuarbeit kann erst zum nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr erfolgen.

Fr. Krabbe macht darauf aufmerksam, dass für die Anwohner in der Hagenower Straße die Splittung der Buslinie 7 nicht relevant ist.

Die Ausschussmitglieder stimmen einer Wiedervorlage im nächsten Ausschuss zu.

Beschluss:

Wiedervorlage im nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr.

zu 6

Sonstiges

Bemerkungen:

Hr. Fischer wünscht zu erfahren, ob der B-Plan „Neues Wohnen am Lankower See“ Auswirkungen auf den Neubau der Berufsschule Technik haben wird.

Hr. Dr. Reinkober verneint dies. Ein Teil der Schule soll vermutlich sowieso bestehen bleiben und der Rest wird dann abgerissen und neu gebaut. Da die Berufsschule außerdem eine große Bedeutung für Schwerin und Umgebung hat, sollte dem Neubau nichts entgegenstehen.

Hr. Walther bittet um Auskunft, ob der B-Plan „Neues Wohnen am Lankower See“ bereits umgesetzt wird wenn der Neubau der Berufsschule erfolgt.

Hr. Thiele bejaht dies.

Hr. Davids möchte erfahren, ob bereits eine Entscheidung zu der ISEK Förderung getroffen wurde.

Hr. Thiele informiert darüber, dass bisher noch keine Mitteilung vom Land erfolgt ist. Voraussichtlich diese oder nächste Woche sollte aber ein Schreiben an die Oberbürgermeisterin ergangen sein.

Hr. Teubler wünscht zu erfahren, wie der Sachstand zur Entwicklung des Fachmarktzentrum in Haselholz ist.

Hr. Thiele teilt mit, dass die öffentliche Auslegung erfolgt ist. Dabei sind ca. 10 Stellungnahmen eingegangen. Diese müssen zunächst noch bearbeitet werden und dann kann das Ergebnis noch einmal im nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr vorgestellt werden.

Hr. Block möchte noch einmal klar stellen, ob die Zuarbeit der Verwaltung zum Tagesordnungspunkt 5.3. bis zum nächsten Umweltausschuss in zwei Wochen erfolgen kann.

Hr. Dr. Smerdka verneint dies. Eine Bearbeitung innerhalb von zwei Wochen ist nicht zu schaffen. Lediglich zum nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr könnte die Zuarbeit vorliegen.

Hr. Forejt bemerkt, dass das daraufhin gewiesen wurde das „Am Werder“ ein Gehweg immer zum Parken genutzt wird und dort Strafzettel vom Ordnungsdienst verteilt werden.

Hr. Davids weist daraufhin, dass dies nicht an dem Gehweg liegt, sondern daran das jemand in falscher Fahrrichtung parkt. Dann werden Strafzettel vergeben.

Weiterhin wünscht Hr. Forejt zu erfahren, warum in der Puschkinstraße/ Pfaffenstraße eine Außengastronomie abgelehnt wurde, obwohl sich sogar die Anwohner dafür ausgesprochen haben.

Hr. Dr. Smerdka erläutert, dass die Straße zu schmal wäre ob eine Außengastronomie genehmigen zu können, da diese dann nicht mehr verkehrssicher wäre. Es gäbe die Möglichkeit die Straße umwidmen zu lassen. Dieses Verfahren würde allerdings etwas Zeit in Anspruch nehmen, da zuvor auch die Anwohner beteiligt werden müssen.

Hr. Forejt bittet um Auskunft, ob der Ortsbeirat einen entsprechenden Antrag stellen kann um ein solches Verfahren einzuleiten.

Hr. Dr. Smerdka bejaht dies.

Hr. Friedrich wünscht zu erfahren, ob zur Anwohnerversammlung zum Radweg „Am Dwang“, welche am Dienstag (17.05.2016) stattfindet, im nächsten Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr berichtet werden kann.

Hr. Dr. Reinkober teilt mit, dass dieser Wunsch an Hr. Nottebaum, welcher auch an dieser Veranstaltung teilnimmt, weiter gereicht wird.

Hr. Walther macht darauf aufmerksam, dass heute die Pressestelle mitgeteilt, das am Wochenende auf der Straße B105 eine Gleisinstandsetzung durchgeführt wird und lediglich eine 1m breite Durchfahrtsstraße zur Verfügung stünde. Es wird um Bestätigung der Richtigkeit gebeten.

Hr. Dr. Smerdka informiert darüber, dass diese Mitteilung nicht korrekt ist.

gez. André Walther

Vorsitzende/r

gez. Monika Fender

Protokollführer/in